



Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Schwanenplage

31. Oktober 2014 09:55; Akt: 31.10.2014 11:49

Nidwalden gibt Schwäne zum Abschuss frei

Sie gefährden zwischen Ennetbürgen und Buochs den Strassen- und Flugverkehr. Weil alle anderen Massnahmen nicht geholfen haben, werden nun einzelne Schwäne geschossen.

ein aus i t Schreckschüssen und einem Fütterungsverbot konnte man d Problem nicht lösen. Zwischen Buochs und Ennetbürgen fühlen sich die Schwäne offenbar so wohl, dass sie sich in grosser Zahl niedergelassen haben. Über 30 Tiere sorgen dort für Probleme:

Fehler gesehen? Fehler beheben! Immer wieder bewegten sich die Schwäne auf der Strasse und gefährdeten auch den Flugverkehr. Zudem verkoteten sie die Wiese so stark, dass Gras nicht mehr an Kühe verfüttert werden kann.

Nun will der Kanton das Problem in den Griff bekommen: Auch wenn es sich um geschützte Tiere handelt, werden nun einzelne Schwäne geschossen. Darauf hat sich der Kanton zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt hat man sich darauf geeinigt. «Wir haben alle anderen möglichen Massnahmen geprüft und auch angewendet, und es hat nicht viel gebracht», sagt Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser zur «Neuen Luzerner Zeitung». Ein Fütterungsverbot und Schreckschüsse hätten keinen Erfolg gebracht.

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach nahm in diesem Fall eine beratende Funktion ein. Abschüsse seien zwar der letzte Ausweg. Da aber der Kanton das Problem mit einem Fütterungsverbot nicht in den Griff bekommen konnte, wehre man sich nicht dagegen.

(gwa)

Mehr Videos

powered by veeseo



Zugunglück in Wolfenschiessen

Sunrise Winter Specials

Walliser Wolf: schon 32 Tiere gerissen

Mehr Themen

empfohlen von



Lieber Phil Geld
Kündigung innert vier Wochen nach WK erlaubt?



«Eaten Alive»-Experiment
«Ich sah ihr riesiges Maul, dann wurde es dunkel»